

Die Botschaft

Die Botschaft
5312 Döttingen
056/ 269 25 25
<https://www.buerliag.ch/index.php/aktuell>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenmedien
Auflage: 7'176
Erscheinungsweise: täglich



Seite: 3
Fläche: 126'436 mm²

Auftrag: 3005800
Themen-Nr.: 681002
Referenz:
d4dede47-db58-4074-bbb6-edd6d1020d30
Ausschnitt Seite: 1/2

Kurze Wege in der Holzkette Lägern/Egg

Drei Firmen im Bachser-, Surb- und Wehntal haben am vergangenen Freitag und Samstag mit einem gemeinsamen Anlass zum Tag des Schweizer Holzes auf die Vorzüge des Schweizer Holzes und der regionalen Holzverarbeitung aufmerksam gemacht.

SCHNEISINGEN (dvd) – Zwischen der Fichte im Wehntaler Forst und der Sägerei in Bachs liegen gerade mal knapp fünf Wegkilometer. Von dort zurück ins Holzverarbeitungswerk nach Schneisingen kommen nocheinmal rund zehn Kilometer dazu. Wird ihr Holz dann auch noch in den umliegenden Gemeinden verbaut, hat es nicht nur zu Lebzeiten grosse Mengen an CO₂ in der Region gebunden, sondern tut dies auch weiterhin. Wenn das kein guter Grund ist, die regionale Holzverarbeitungskette zu fördern.

Holzkette Lägern/Egg

Genau darum ging es am Tag des Schweizer Holzes, den der Forstbetrieb Wehntal, die Wirth AG Sägerei und Kistenfabrik in Bachs und der Holzbau- und Zimmermannsbetrieb Josef Lehmann Holzbau AG in Schneisingen gemeinsam nutzten, um für Interessierte ihre Türen zu öffnen, mit einem Podiumsabend mit Architekten, Behörden, Waldbesitzer und Förster für die regionalen Wertschöpfung zu sensibilisieren und mit einem Workshop für Schüler um Nachwuchs in der Holzverarbeitungsbranche zu werben.

Kleines, dafür motiviertes Gruppchen

Leider, bedauert Holzbau-Meister Raphael Laube, haben sich für den Workshop nur wenige Schüler angemeldet. Dafür, freut sich Forstwart Tobias Volkart vom Forstbetrieb Wehntal gleichwohl, waren die fünf Teilnehmer richtig bei der Sache. Fällen, sägen, auf Mass zuschneiden und schliesslich zu einem Jagdhochsitz für die Wehntaler Jäger zusammenbauen – das war es, was die fünf am Freitag hautnah erleben konnten, notabene unter Einsatz ihrer eigenen Tatkräft. Sie gewannen dabei Einblick in die Berufe Forstwart, Holzindustriefachmann und Zimmermann. Was sie dazu motiviert hat? «Holz ist einfach ein tolles Produkt. Man kann so viel damit machen», antwortete Sam Schmid, Erstsemester aus Endingen.

Gelungener Podiumsanlass

Ungleich grösser war das Interesse am Podiumsanlass am Freitagabend, wo die etwa 100 geladenen Gäste im Bachser Sägewerk, unter anderem erfuhren, wie die direkte und unkomplizierte Zusammenarbeit unter den Betrieben in der Holzkette Lägern/Egg ohne teure Zwischenhändler marktfähige Angebote ermöglicht und was für eine gute Planung nötig ist. Mit dem Schweizer-Holz-Label zertifizier-

te Projekte wie der kürzlich eingeweihte Schneisinger Kindergarten, dessen Fassade sogar aus Schneisinger Holz gefertigt wurde, oder der Mühlebachhof in Wislikofen veranschaulichte Laube in seiner Präsentation den Erfolg dieser Zusammenarbeit.

Viel Publikum am Tag der offenen Türen

Gross war der Besucheraufmarsch auch am Samstag. Nach Schätzung Laubes dürften es an die 1000 Personen gewesen sein, die sich die drei Holzverarbeiter bei Betriebsführungen aus der Nähe ansahen. Im 15-Minuten-Takt schleusten Laube, Josef Lehmann, Thomas Attiger und Marc Freiermuth das interessierte Publikum durch den Schneisinger Holzbaubetrieb. In der Sagi in Bachs bewältigten Christoph Windisch und Michel Wirth den Besucheransturm. «Wir hatten nicht erwartet, dass die Betriebsführungen derart gefragt sein würden», gesteht Laube. Mit Shuttlebussen gelangten die Besucher von der Schliniker Platte, wo Förster Jonas Solberger die Arbeit in Forst und Wald zeigte, nach Schneisingen und Bachs. Abends traf man sich bei der Wirth AG zum Sagi-Fäscht.



Alles beginnt mit der Holzernte hier im Wehntaler Forstrevier.

Die Botschaft

Die Botschaft
5312 Döttingen
056/ 269 25 25
<https://www.buerliag.ch/index.php/aktuell>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenmedien
Auflage: 7'176
Erscheinungsweise: täglich



Auftrag: 3005800
Themen-Nr.: 681002
Referenz:
d4dede47-db58-4074-bbb6-edd6d1020d30
Ausschnitt Seite: 2/2



Gesägt werden die Stämme im Werk der Wirth AG im fünf Kilometer entfernten Bachs.

Corsin reicht die Schrauben zur Befestigung der Sitzlatten am Jagdhochstand.



Mit dem Deckenkran wird der über 5 Meter hohe Jagdhochstand aufgerichtet.



Im Dialog folgen Marc Freiermuth, Geschäftsführer Josef Lehmann Holzbau AG und Moderator Franco Marvulli dem Weg des Schweizer Holzes.

